

(515—3)

Nr. 4283.

Lieferungs-Ausschreibung.

Zur Sicherstellung des Montursbedarfes der k. k. Marine-Truppen für das Jahr 1873 wird am 31. Jänner bei der Marine-Section des Reichs-Kriegsministeriums in Wien eine Offertverhandlung abgehalten werden.

Die Lieferungsgegenstände sind:

1. Gruppe: Tuch, Luch, und Wollsorten.
2. Gruppe: Wäsche, andere Leinwand- und Baumwoll-Artikel.
3. Gruppe: Fußbekleidung und andere Leder-sorten.
4. Gruppe: Wirkwaren (Fusssocken, Beibel).
5. Gruppe: Kopfbedeckungs-Artikel.
6. Gruppe: Posamentierwaren, Bordkappen-bänder, Hals-Flöre und Hals-schleifen.
7. Gruppe: Metallwaren.

Diejenigen, welche sich an dieser Lieferung zu betheiligen wünschen, werden hiemit eingeladen, ihre schriftlichen, gestempelten und gehörig versiegelten Offerte längstens

am 31. Jänner 1873

bis 11 Uhr vormittags bei der Marine-Section des Reichs-Kriegsministeriums in Wien (Schenkenstraße Nr. 14) zu überreichen, wobei bemerkt wird, daß dem Kleingewerbe die thunlichste Berücksichtigung zugewendet werden wird, und daß bloß das an der Bemontierung und Ausrüstung des k. k. Heeres betheiligte Consortium von den Monturslieferungen für die Kriegsmarine ausgeschlossen bleibt.

Die Offerte müssen mit dem fünfprocentigen Reugelbe in einem besonderen Umschlag entweder in barem Gelde oder in Werthpapieren, die zur Cautionsbildung als geeignet erklärt sind, dergestalt belegt sein, daß das Reugeld gezahlt und übernommen werden kann, ohne die Offerte selbst öffnen zu müssen.

Mit den Offerten ist auch der glaubwürdige Nachweis beizubringen, daß der Offerent zur Erfüllung der in Aussicht genommenen Lieferungen die Befähigung und die Mittel besitze.

Auf dem besonderen Umschlage des Reugelbes sind die Münz- und Papierforten des letzteren genau zu bezeichnen.

Die Anbote können entweder auf einzelne Artikel, auf eine, mehrere oder alle Gruppen lauten, doch müssen die Preise für jeden einzelnen Artikel in Bank- oder Staatsnoten österreichischer Währung genau und bestimmt mit Ziffern und Worten angegeben sein; die Lieferung wird jedoch nur denjenigen Concurrenten und für diejenigen Artikel übertragen werden, bezüglich welcher dem Alerar nach dem commissionellen Befunde der größte Vortheil geboten ist.

Im telegraphischen Wege oder nach dem festgesetzten Termine eingelangte Offerte, sowie diejenigen Anbote, welche ohne genaue Angabe der Lieferungsgegenstände und der Preise im allgemeinen einen Percenten-Nachlaß auf die Preise anderer Concurrenten zugestehen, werden, wie auch die Bedingung, nur die Lieferung der gesammten offerierten Artikel übernehmen zu wollen, nicht berücksichtigt.

Die Bezahlung der eingelieferten Artikel wird in Staats- oder Banknoten geleistet, eine Agiovergütung aber unter keiner Bedingung zugestanden.

Die Einlieferung der Montursorten und der übrigen Artikel wird in den Monaten: 15ten Mai mit ein Drittel, 30. Juni mit ein Drittel stattfinden und bis 15. August 1873 beendet sein müssen.

Die übrigen Bedingungen dieser Lieferung, sowie nähere Angabe der Gattung und Menge der einzuliefernden, zu jeder der eingangs genannten sieben Gruppen gehörenden einzelnen Artikel können bei dem k. k. Militär-Hafencommando in Pola, Seebezirks-Commando in Triest und bei der Marine-Section des Reichs-Kriegsministeriums

in Wien, ferner bei den Gewerbekammern in Wien, Prag, Graz, Laibach, Triest, Zara, Novigno und Brinn, die betreffenden Muster aber bei den drei erstgenannten Marinebehörden eingesehen werden.

Offert-Formulare.

Ich Endesgefertigter erkläre hiemit, die von der Marine-Section des Reichs-Kriegsministeriums bezüglich der Monturslieferung für das Jahr 1873 aufgestellten allgemeinen und besonderen Bedingungen eingesehen zu haben, und erbiere mich, nachfolgend benannte Montursorten nach diesen Bedingungen und in der darin bezeichneten Menge zu den nachstehenden Preisen loco Pola liefern zu wollen:

... Paletot à . . . fl. . . kr. Schreibe . . .
Gulden . . . Kreuzer per Stück.
... Tuchpantalon à . . . fl. . . kr. Schreibe . . .
Gulden . . . Kreuzer per Stück.
... Paar Schuhe à . . . fl. . . kr. Schreibe . . .
Gulden . . . Kreuzer per Paar.

Für diese Offerte habe ich mit dem abge-sondert beigeflossenen Reugelbe von . . . fl. . . kr.

Datum

Unterschrift:

Tauf- und Zuname, Gewerbe und genaue Adresse des Offerenten.

Auf dem Umschlage:

Offerte des N. N. wohnhaft in N. auf die Marine-Monturs-Lieferung pro 1873.

An die k. k. Marine-Section des Reichs-Kriegs-Ministeriums Wien, Schenkenstraße Nr. 14.

Beiliegend im besonderen Umschlage das Badium per . . . fl. . . kr.

Von der Marine-Section des Reichs-Kriegs-Ministeriums.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 10.

(2003—1)

Nr. 6220.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Treubadl von Jastrobe in die exec. Feilbietung der dem Johann Zavadnik von Gerndorf gehörigen, gerichtlich auf 1004 fl. 90 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 9 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

31. Jänner,

28. Februar und

1. April 1873,

jedesmal vormittags 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 7ten Dezember 1872.

(20—1)

Nr. 5521.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Weher von Leutenburg durch Herrn Dr. Lofar von Wippach, gegen Anton Mahoric von Maude wegen aus dem Vergleiche vom 27. März 1854, Z. 2035, schuldigen 306 fl. 55 kr. 8. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg Tom. A, pag. 205, Post-Zahl 9, Urb.-Nr. 12 und Leutenburg Grbchs.-Nr. 91 sub Urb.-Nr. 91 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schät-

zungswerthe von 1259 fl. E. M. gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

31. Jänner,

28. Februar und

31. März 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, und zwar werden die erste und zweite schon als abgethan erklärt und die dritte Feilbietung im Orte der Realitäten mit dem Anhange bestimmt, daß die feilzubietenden Realitäten bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 7ten Dezember 1872.

(37—1)

Nr. 17.151.

Erinnerung

an Johann Hubic und Josef Palcar, resp. deren Erben und Rechts-nachfolger.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekanntem Johann Hubic und Josef Palcar, respective deren Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Georg Arto, durch Dr. Sajoivic, die Klage auf Anerkennung der Verjährung der für sie bei der Realität Nr. 36, Urb.-Nr. 12, Rctf.-Nr. 11 ad St. Marein haftenden Pfandrechte, und zwar für ersteren aus dem zwischen ihm und Josef Palcar abgeschlossenen Vergleichsprotokolle vom 8. August 1794 pcto. 36 fl. c. s. c. und für letzteren aus dem zwischen ihm und Johann Palcar abgeschlossenen Vergleichs- und Uebergabvertrage vom 20. August 1795 wegen der darin enthaltenen Verbindlichkeiten einge-

bracht, worüber die Tagssatzung zum mündlichen Verfahren unter dem Anhange des § 29 a. G. D. auf den

31. Jänner 1873,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Franz Munda von Laibach als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. Oktober 1872.

(2964—2)

Nr. 2530.

Reassumierung dritt. exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die Reassumierung der dritten executive Feilbietung der dem Anton Erjauc von Mitterkonomla gehörigen, im idrianer Grundbuche sub Urb.-Nr. 15/278 vorkommenden Realität in

Mitterkonomla bewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietung auf den

25. Jänner 1873, früh 9 Uhr hiergerichts, mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität bei der gedachten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswert per 1780 fl. an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 1ten Dezember 1872.

(25—3)

Nr. 20.388.

Relicitation.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Josef Oblak zur Einbringung der laut Meistbotsbescheide vom 14. Oktober 1872, Nr. 16.732, dem Josef Oblak als Cessionär der Gertraud Erne zugewiesenen Forderung per 343 fl. wegen nicht erfüllter Licitationsbedingungen die Relicitation des auf der Realität des Josef Rumbe Urb.-Nr. 259, Rctf.-Nr. 210 ad Sonnegg für Maria Rumbe laut Ehevertrages vom 2. Oktober 1843 haftenden Heiratsgutes per 367 fl. 50 kr. auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers Franz Rumbe unter den frühern Bedingungen bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagssatzung auf den

18. Jänner 1873,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Beisage angeordnet, daß das Heiratsgut auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werden wird.

Hievon werden Kauflustige mit dem Beisage verständiget, daß die Bedingungen und der Grundbuchs-extract hiergerichts eingesehen werden könne.

Laibach, am 13. Dezember 1872.

Sparkasse-Kundmachung.

Der Verein der krainischen Sparkasse hat in der General-Versammlung am 29. d. M. beschloffen, den Zinsfuß für Einlagen auf Bücheln vom II. Semester, d. i.

**1. Juli 1873 an,
von 4 1/2 auf 5% zu erhöhen,**

und es findet die Verzinsung für Einlagen nicht wie bisher für ganze, sondern für halbe Monate statt, so zwar, daß ein Betrag, welcher in der ersten Hälfte des Monats eingelegt wird, bereits vom Beginn der zweiten Hälfte desselben Monats, und ein in der zweiten Hälfte desselben Monats eingelegter Betrag vom ersten Tage des folgenden Monats an verzinst wird, und werden bei Zurückzahlung des Kapitals, wenn selbe in der ersten Monatshälfte erfolgt, die Zinsen bis zum ersten Tage dieses Monats, und erfolgt sie in der zweiten Monatshälfte, bis zum Beginn dieser berechnet.

Ferner wurde die Erhöhung des Zinsfußes von **Darlehen gegen grundbüchlich versicherte Urkunden**

von 5 auf 6%

beschloffen, welche Erhöhung von den bis zum heutigen Tage ausbezahlten oder zur Auszahlung bewilligten Darlehen

vom 1. Juli 1873 an,

von den von heute ab bewilligten aber mit

1. Jänner 1873

einzutreten habe.

Endlich wurde von den **Faustpfändern**, das ist von **Darlehen auf Staatspapiere, Gold- und Silbermünzen**, der Zinsfuß von

5 1/2 auf 6 1/2%

erhöht, und es tritt diese Erhöhung sogleich in Wirksamkeit.

Gebühren von Einlagebücheln werden nicht mehr abgenommen.

Laibach, am 30. November 1872.

Direction der Krainischen Sparkasse.

(2919-3) Nr. 4415. Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gegeben:

Es finde über Anlangen des Andreas Zaidarsic von Altenmarkt als Aftersessionär des Josef Sterle von Pölsand die reassumierte dritte exec. Feilbietung der Realitäten des Matthäus Sterle von Pölsand Haus-Nr. 10 am

29. Jänner 1873, vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei statt, wobei die Realitäten auch unter dem Schätzwerthe pr. 1108 fl. und 424 fl. d. W. hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 16ten Oktober 1872.

(30-3) Nr. 17.448.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Michael Zamnik von Laniße gehörigen, gerichtlich auf 2312 fl. geschätzten, im Grundbuche der Höfnerschen Gilt Fol. 353 und 357, Urb.-Nr. 88 und 89, Rctf.-Nr. 89 und 67 vorkommenden Realitäten pcto. 54 fl. 61 1/2 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

29. Jänner,

die zweite auf den

5. März

und die dritte auf den

4. April 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 12. Oktober 1872.

(64-2) Nr. 5940. Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es sei die dritte exec. Feilbietung der Realität des Christian Geiger von Krainburg Haus-Nr. 2 auf Anlangen des Edmund Terpin von Laibach pcto. 2625 fl. c. s. c. auf den

28. Jänner 1873, vormittags von 11 bis 12 Uhr, mit dem Anhange des Edictes vom 24. September 1872, Z. 5053, übertragen.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 10. November 1872.

(2988a-2) Nr. 9828. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Wurzbach von Laibach die exec. Versteigerung der dem Bartelmä Judeš in Großgeronž gehörigen, gerichtlich auf 457 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Rupertshof sub Urb.-Nr. 245 vorkommenden Realität pcto. 61 fl. 62 1/2 kr. d. W. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

30. Jänner,

die zweite auf den

28. Februar

und die dritte auf den

28. März 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert, am 7. November 1872.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Danksagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, dass dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutoongestionen, gichtartigen Gliederaffectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilergebnisse lieferten. Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. 6. W.

Franzbranntwein & Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen; gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc.

In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. 6. W.

Dorsch - Leberthran - Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwechseln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel.

Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit bestem Erfolge angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rhachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, sowie chronische Hautausschläge.

Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. 6. W.

Niederlagen: in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayr**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“

Albona: E. Millevoi, Apoth.	Görz: A. Seppenhöfer.	Marburg: F. Kolletnig.
Cilli: Karl Krisper.	Haidenschaft: M. Guglielmo,	Neumarkt: C. Mally.
„ Fr. Rauscher, Apoth.	Apoth.	Rudolfswert: J. Bergmann.
Canale: A. Bortoluzzi.	Klagenfurt: C. Clementschitsch.	Villach: Math. Fürst.
Cormons: E. Codolino, Apoth.	Krainburg: Seb. Schanigg, Ap.	„ J. E. Plesnitzer.
Görz: A. Franzoni.	Lussin piccolo: Pietro Or-	Wippach: Anton Deperis.
„ C. Zanetti.	landos.	(399-44)

(17-2) Nr. 5429. (63-2) Nr. 6933.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Martin Bizanek von Wippach durch Dr. Lojar von dort gegen Anton Trost Nummer 38 von Bobreg wegen aus dem Urtheile vom 30. Juni 1872, Z. 2268, schuldigen 50 fl. u. 72 fl. 99 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Leutenburg sub Grdbchs.-Nr. 142 und Herrschaft Wippach Tom. XI, pag. 108, 111 und 117 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 1795 fl. d. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagungen auf den

28. Jänner,
28. Februar und
29. März 1873.

jedesmal vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Wippach, am 30ten November 1872.

(3009-3) Nr. 9468.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Tomšic von Feistritz gegen Johann Tomšic von Walsch Nr. 9 wegen schuldigen 100 fl. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Steinberg sub Urb.-Nr. 13 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 1360 fl. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

24. Jänner,
25. Februar und
28. März 1873,

jedesmal vormittags um 8 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 6ten November 1872.

Relicitation.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Zaverl, Vormund der Johann Rosman'schen Kinder von Krainburg, die exec. Relicitation des auf 3250 fl. geschätzten, vom Anton Kufija aus Stril, Bez. Wippach nun in Krainburg bei der am 19. Mai 1871, Z. 2176, um 3250 fl. erstandenen, im Grundbuche der Florian'schen Gilt sub Urb.-Nr. 51 vorkommenden Meierhofes wegen nicht zugehaltener Bedingungen auf Gefahr und Kosten des Erstehers Anton Kufija ob schuldiger 3250 fl. c. s. c. bewilliget und die Feilbietungs-Tagung auf den

27. Jänner 1873,

vormittags von 11 bis 12 Uhr hiergerichts, mit dem Bemerkten angeordnet worden, daß bei dieser Tagung der obbezeichnete Meierhof allenfalls auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, die Licitationsbedingnisse und der Grundbuchs-Extract können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 28. Dezember 1872.

(32-2) Nr. 17.499.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Feilbietung der dem Johann Praprotnik von Malavaš gehörigen, gerichtlich auf 277 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche ad Weissenstein sub Urb.-Nr. 200/g, Einl.-Nr. 24 Tom. I, Fol. 205 vorkommenden Realität pcto. 17 fl. 6 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

5. Februar,

die zweite auf den

8. März

und die dritte auf den

16. April 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 6. November 1872.

Nächsten Donnerstag, am 16. d. M., vormittags um 10 Uhr wird hieran die öffentliche Verhandlung für die Vermietung der städtischen Fleischbankhütte am Froschplatz stattfinden.

Stadtmagistrat Raibach, am 8. Jänner 1873.

Der Bürgermeister C. Deschmann.

Haupt-Gewinn ev. 360.000 Mark
Neue deutsche Reichs-Währung.

Neue Glücks-Anzeige.

Die Gewinne garantiert der Staat.

Einladung zur Betheiligung an den Gewinn-Chancen
der von der Landesregierung garantierten grossen Geldlotterie, in welcher über **2 Millionen 286.000 Thaler** sicher gewonnen werden müssen.

Die Gewinne dieser vortheilhaften Geldlotterie, welche plangemäss nur 67.000 Lose enthält, sind folgende: nämlich 1 Gewinn event. 360.000 Mark Neue deutsche Reichswährung oder 120.000 Thaler Pr. Ort., speciell Thaler 80.000, 40.000, 25.000, 20.000, 15.000, 12.000, 2 mal 10.000, 3 mal 8000, 2 mal 6000, 4 mal 5000, 13 mal 4000 & 3000, 38 mal 2000 & 1500, 206 mal 1000, 371 mal 500 und 400, 52 mal 300 & 200, 800 mal 100, 160 mal 80, 70, 60 & 50, 22.650 mal 47, 10.250 mal 40, 31, 22 & 12 Thaler, und kommen solche in wenigen Monaten in 6 Abtheilungen zur sicheren Entscheidung.

Die erste Gewinn-Ziehung ist amtlich auf den **23. und 24. Jänner d. J.**

festgestellt, und kostet hierzu

- das ganze Orig.-Los nur 6 Guld. 60 kr.
- das halbe do. nur 3 Guld. 30 kr.
- das viertel do. nur 1 Guld. 65 kr.

österr. Währ. in Banknoten, und werden diese vom Staate garantierten Originallose (keine verbotene Promessen) gegen frankierte Einsendung des Betrages selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Jeder der Betheiligten erhält von mir neben seinem Originallose auch den mit dem Staatswappen versehenen Originalplan gratis und nach stattgehabter Ziehung sofort die amtliche Ziehungsliste unangefordert zugesandt.

Die Auszahlung und Versendung der Gewinnelder erfolgt von mir direct an die Interessenten prompt und unter strengster Verschwiegenheit.

Man wende sich daher mit den Aufträgen vertrauensvoll an

Samuel Heckscher sen.,

Bankier und Wechselcomptoir in Hamburg.

(49-2)

!! Vor Fälschung wird gewarnt !!

Kaiserl. königl. aussch. privil. neu verb. erstes amerikanisch und englisch patentirtes allgemein beliebtes

Anatherin-Mundwasser

VON J. G. Popp,

k. k. Hof-Zahnarzt und Privilegiums-Inhaber in Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2.

Dieses Mundwasser, von der löbl. Wiener medizinischen Facultät approbiert und durch eigene 22jährige Praxis erprobt, bewährt sich vorzüglich gegen jeden üblen Geruch aus dem Munde, bei vernachlässigter Reinigung sowohl künstlicher als hohler Zähne und Wurzeln, und gegen Tabakgeruch; es ist ein unübertreffliches Mittel gegen krankes, leicht blutendes, chronisch entzündliches Zahnfleisch, Scorbut, besonders bei Seefahrern, gegen rheumatische und gichtische Zahnleiden, bei Auflockerung und Schwinden des Zahnfleisches, besonders im vorgerückten Alter, wodurch eine besondere Empfindlichkeit desselben gegen den Temperaturwechsel entsteht; es dient zur Reinigung der Zähne überhaupt, ebenso bewährt es sich auch gegen Fäulnis im Zahnfleisch, überaus schätzenswerth ist es bei locker sitzenden Zähnen, einem Uebel, an welchem so viele Scrophulöse zu leiden pflegen; es stärkt das Zahnfleisch und bewirkt festeres Anschliessen an die Zähne; es schützt gegen Zahnschmerz bei kranken Zähnen, gegen zu häufige Zahnsteinbildung; es ertheilt dem Munde auch eine angenehme Frische und Kühle, sowie reinen Geschmack, da es den zähen Schleim in demselben auflöst und dieser dadurch leichter entfernt wird, daher geschmackverbessernd einwirkt.

Preis per Flacon 1 fl. 40 kr. 5. W. Emballage per Post 20 kr.

Vegetabilisches Zahnpulver.

Es reinigt die Zähne derart, dass durch dessen täglichen Gebrauch nicht nur der gewöhnlich so lästige Zahnstein entfernt wird, sondern auch die Glasure der Zähne an Weisse und Zartheit immer zunimmt. Preis per Schachtel 63 kr. 5. W.

Anatherin-Zahnpasta.

Diese Zahn-Pasta verdient mit Recht, dem Werthe ihrer zweckdienlichen Eigenthümlichkeiten entsprechend, als das beste Zahnmittel anempfohlen zu werden, indem die Anwendung desselben im Munde einen angenehmen Geschmack und milde Kühle zurücklässt, als vorzügliches Mittel gegen jeden üblen Geruch im Munde.

Nicht minder ist diese Zahn-Pasta jenen anzuzufempfehlen, deren Zähne unrein und verdorben sind, da bei Anwendung dieser Pasta der an den Zähnen haftende so schädliche Zahnstein beseitigt, die Zähne stets weiss und das Zahnfleisch gesund und fest erhalten wird; sehr zweckdienlich ist dieses Mittel den Seeleuten und Küstenbewohnern, wie auch jenen, die oft zu Wasser reisen, indem es den Scorbut verhütet.

Preis per Dose 1 fl. 22 kr. 5. W.

Zahn-Plombe.

Diese Zahn-Plombe besteht aus dem Pulver und der Flüssigkeit, welche zur Ausfüllung hohler cariöser Zähne verwendet wird, um ihnen die ursprüngliche Form wieder zu geben und dadurch der Verbreitung der weiter um sich greifenden Caries Scheanken zu setzen, wodurch die fernere Ansammlung der Speisenreste sowie auch des Speichels und anderer Flüssigkeiten, und die weitere Auflockerung der Knochenmasse bis zu den Zahnerven (wodurch Zahnschmerzen entstehen) verhindert wird.

Preis per Etui 2 fl. 10 kr. 5. W.

Depots:

Zu haben in Laibach bei M. Golob - Jos. Karinger - Joh. Kruschowitz - Anton Krisper - Petricič & Pirker - Eduard Mahr - Ferd. Melch. Schmitt - E. Birschtz, Apotheker; - in Krainburg bei L. Krisper - Seb. Schaunigg, Apotheker; - in Bleiburg bei Herbst, Apotheker; - in Warasdin bei Halter, Apotheke; - in Rudolfswerth bei D. Rizzoli, Apotheker - Josef Bergmann; - in Gurkfeld bei Fried. Bömes, Apotheker; - in Stein bei Jahn, Apotheker; - in Görz bei Pontoni, Apotheker - J. Keller; - in Warthenberg bei F. Gadler; - in Wippach bei Ant. Deperis, Apotheker; - in Adelsberg bei J. Kupferschmidt, Apotheker; - in Bischofsack bei C. Fabiani, Apotheker; - in Gottschee bei J. Braune, Apotheker; - in Idria in der k. k. Werks-Apotheke; - in Littai bei K. Mühlwenzel, Apotheker; - in Radmannsdorf bei Salocher's Witwe.

(1-1)

Gebrüder Leder's balsamische Erdnussöl-Seife

à St. 25 kr.

4 Stück in einem Packet 80 kr.



ist nach vorliegenden Begutachtungen vieler Aerzte und medicinischer Autoritäten als besonders zweckmässig zur Erlangung einer weichen, zarten und weissen Haut befunden worden und kann somit als ein höchst mildes, verschönerndes und erfrischendes tägliches Waschmittel um so mehr namentlich Damen und Kindern, sowie Personen mit gelber, rauher und aufgesprungener Haut dringendst anempfohlen werden, als die gewöhnlichen Seifen der Jetztzeit meistens zu sehr mit Alkalien übersättigt sind und somit nur schädlich auf die Haut wirken können.

Die balsam. Erdnussöl-Seife erscheint in rosarothern Etiquetten verpackt und mit nebenstehendem Stempel versehen, und wird fernerhin zu obigen Fabrikspreisen zu haben sein für Laibach bei Carl Birschtz, Anton Krisper und Erasmus Birschtz, Apotheker, sowie auch für Cilli: Carl Krisper, Friesach: Apoth. Otto Eichler, Idria Josef Stranetzky, Klagenfurt Apoth. Anton Beinitz, Krainer & Keller und Apoth. F. Erwein, Krainburg: Franz Krisper, Spittal: B. Max Wallar und für Villach: bei Math. Fürst. (460-17)

Parquetten-Tischler

suchen dauernde und lohnende Beschäftigung in der Parquetten-Fabrik von B. Zols & Comp. in Seebach bei Seibers in Oberkrain. (98-3)

Anzeige.

Karoline Fabiani gibt bekannt, daß in ihrem Hause Polana-Borsdorf Haus-Nr. 72 für die Ausgiebigkeit zu Georgi eine schöne

Wohnung

(97-2)

zu vergeben ist. Das Nähere ist bei der Hauseigentümerin im 1. Stod zu erfragen.

Zahnarzt

A. Paichel

aus Graz

beeht sich, seinen p. t. Zahnpatienten seine Ankunft hierorts bekannt zu geben, und ordiniert aus der

Zahnheilkunde und Zahntechnik wie gewöhnlich von 9 bis 5 Uhr. Wohnt Sternallee Nr. 37 im Zetinovich'schen Hause, 1. Stod. (107-1)

Die illustrierte Modezeitung



Haus und Welt

(Preis nur 15 Sgr., mit viertel-jährl. 12 - 14 colorierten Modenkupfern 1 Thlr. 7 1/2 Sgr.) ist in weniger als einem Jahre in 11 fremde Sprachen übersetzt; ihre prächtvollen Original-Illustrationen und colorierten Modenkupfer sind in 1/2 Million Exemplaren über die ganze Erde verbreitet. - Diesen Riesenerfolg verdankt Haus und Welt der Klarheit seiner Abbildungen und Beschreibungen, sowie der praktischen Brauchbarkeit seiner deutlichen Schnittmuster, Vorzüge, welche es jeder Dame ermöglichen, ihre und der Kinder Toilette, Wäsche u. s. w. mit bedeutenden Ersparnissen selbst auszuführen. - Redaction mit eigenen Künstlerateliers in Berlin und Paris. Original-Novellen und Aufsätze berühmter Autoren, Musikplecen, Räthsel, Briefkasten etc. (2391-14)

Man abonniert jederzeit bei allen Postämtern und Buchhandlungen.

Wir beehren uns einem löblichen P. T. Publicum die ergebenste Anzeige zu machen, daß wir die Niederlage unserer vorbestimmten Artikel für das Kronland Krain Herrn Eduard Mahr in Laibach (Rundschafstaplatz Nr. 233) übergeben haben, altho dieselben allein echt und unverfälscht zu haben sind.

Lilione,



vom Ministerium geprüft und concessio-nirt, reinigt die Haut von Leberflecken, Sommersprossen, Pocken

flecken, vertreibt den gelben Teint und die Rötze der Nase; sicheres Mittel für Scrophulöse Mureinheiten der Haut, erfrischt und verjüngt den Teint und macht denselben blendend weiß und zart. Die Wirkung erfolgt binnen 14 Tagen, wofür die Fabrik garantiert, à Fl. 2 fl. 60 kr. und 1 fl. 30 kr. Barterzeugungsmode à Dose 2 fl. 60 kr. und 1 fl. 30 kr. Binnen sechs Monaten erzeugt dieselbe einen vollen Bart schon bei jungen Leuten von 16 Jahren, wofür die Fabrik garantiert. Auch wird dieselbe zum Kopfhhaarwuchs angewandt.

Chinesisches Haarfärbemittel, 2 fl. 10 kr. und 1 fl. 5 kr., färbt das Haar sofort echt in blond, braun und schwarz, und fallen die Farben vorzüglich schön aus. (2780-4)

Orientalisches Enthaarungsmittel, à Fl. 2 fl. 10 kr., zur Entfernung zu tief gewachsener Scheitelhaare und der bei Damen vorkommenden Bartspuren binnen 15 Minuten. Erfinder Nothe & Comp. in Berlin.

Echte Shirtings, Schlesische Gebirgs-Leinwanden, Gute Holländer Leinwanden, Echte Rumburger Leinwanden, Echte Bielefelder Leinwanden, Echte Leinen-Sacktücher

kauft man in ganzen Stücken und Duzend, nach der Elle und auch in Resten billigt in der

kauf. königl. landespris.

Wäsche- & Weisswaren-Fabriks-Niederlage

des (2864c-5)

Vinc. Woschnagg,

Laibach, Hauptplatz 237.

Anträge von auswärts werden bereits ausgeführt, Stoffmuster und Preiscurants franco zugefandt.

Anserordentlich vortheilhafte Glücks - Offerte.

Glück und Segen bei Cohn.

Grosse von der resp. Landesregierung garantierte Geldlotterie von über **2 Mill. 280.000 Thaler**

Diese vortheilhafte Geldlotterie ist diesmal wiederum durch Gewinne ganz bedeutend vermehrt; sie enthält nur 67.000 Lose, und werden in wenigen Monaten in 6 Abtheilungen folgende Gewinne sicher gewonnen, nämlich: ein neuer grosser Hauptgewinn eventuell 120.000 Thaler, speciell Thaler 80.000, 40.000, 25.000, 20.000, 15.000, 12.000, 2 mal 10.000, 3 mal 8000, 2 mal 6000, 4 mal 5000, 12 mal 4000, 1 mal 3000, 35 mal 2000, 3 mal 1500, 206 mal 1000, 8 mal 500, 363 mal 400, 23 mal 300, 498 mal 200, 800 mal 100, 25 mal 80, 50 mal 70, 25 mal 60, 60 mal 50, 22.650 mal 47, 10.225 40, 31, 25, 22 & 12 Thaler.

Die Gewinn-Ziehung der zweiten Abtheilung ist amtlich auf den **23. und 24. Jänner d. J.**

festgestellt. Es kostet hierzu das ganze Orig.-Los nur 6 fl. 5. W. das halbe „ nur 3 fl. 5. W. das viertel „ nur 1 1/2 fl. 5. W. und sende ich diese Original-Lose mit Reglerungswappen (nicht von den verbotenen Promessen oder Privat-Lotterien) gegen frankierte Einsendung des Betrages selbst nach den entferntesten Gegenden den geehrten Auftraggebern sofort zu.

Die amtliche Ziehungsliste und die Versendung der Gewinn-Gelder

erfolgt sofort nach der Ziehung an jeden der Betheiligten prompt und verschwiegen. (105-1)

Mein Geschäft ist bekanntlich das älteste und allerglücklichste, indem die bei mir Betheiligten schon die grössten Haupt-Gewinne von Thlr. 100.000, 60.000, 50.000, oftmals 40.000, 25.000, 20.000, sehr häufig 15.000, 12.000 Thaler, 10.000 Thaler etc. etc., und jüngst in den Monaten November und Dezember v. J. stattgehabten Ziehungen die Gesamtsumme von über 175.000 Thaler laut amtlichen Gewinnlisten bei mir gewonnen haben.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg, Haupt-Comptoir, Bank- und Wechselgeschäft.